



Von links nach rechts: AK „Demographie, Städtebau, Generationen, altersspezifische Infrastruktur, Bildung & Schule“ vom Montag, den 20. Juni 2016, AK „Verkehr, Energie, Ressourcenschutz, technische Infrastruktur, Wirtschaft & Einzelhandel“ vom Donnerstag, den 30. Juni 2016 und AK „Bürgerschaftliches Engagement, Vereinsleben, Tourismus, Freizeit, Kultur, Landschaft, gesundheitliche Prävention“ vom Dienstag, den 05. Juli 2016 im Foyer der Bürgerhalle (Fotos: planinvent 2016)

Kurzzusammenfassung der Arbeitskreis-Ergebnisse

Die IKEK – Strategie und Aktion:

Was das IKEK leisten kann – und was nicht

- + Prüfung und Bündelung bestehender Ideen und Konzepte
- + Ergänzung durch neue Ideen und konzeptionelle Ansätze
- + Finden einer kollektiv verabredeten, gemeinsamen „Linie“ für die Zukunft von Wettringen
- + Entwicklung von Details zu Leitbildern der Ortsentwicklung und zu Projekten, die diese Leitbilder unterstützen
- + Aufzeigen eines „Fahrplans“ für die Zukunftsplanung mit Leitfaden-Charakter zur Umsetzung
- + direkte, prozessbegleitende Abstimmung mit der Gemeinde Wettringen

- keine formelle (verbindliche) Planung im Sinne eines Flächennutzungs-, Bebauungs- oder amtlichen Planes
- keine direkte Finanzmittelzugabe, aber neue Finanzierungsmöglichkeiten durch abgestimmtes, ortsgetragenes Konzept, Fördermittelzugang etc.
- keine Zusicherung der Umsetzung aller Einzelbausteine, die in das IKEK aufgenommen werden
- keine gutachterlichen Detailinhalte
- keine Abnahme der Verantwortlichkeit für Projektarbeit und Umsetzungsarbeit: Die „Paten“ müssen im Prozess vor Ort aus Reihen der Bürgerinnen und Bürger gefunden werden

Projekte als Mittel zum Zweck

- Das IKEK bietet die Chance, konkrete Projekte und Maßnahmen koordiniert, abgestimmt und nachhaltig auf den Weg zu bringen und für eine spätere Umsetzung vorzubereiten – in allen Themenbereichen, die für die Ortsentwicklung von Belang sind (integrierter Ansatz)
- Darüber hinaus ist das IKEK ein Instrument, das für einige Projekte Förderungen der öffentlichen Hand und somit finanzielle Unterstützung vorhalten kann; Voraussetzung ist die Aufnahme des Projektes in den IKEK-Bericht
- Um diese Vorteile nutzen zu können, sind solche Projekte an bestimmte Konditionen gebunden:



- Einbettung der Projektideen in den Kontext der IKEK-Gesamtstrategie → Leitbilder entwickeln und beachten (s.u.); Projekte müssen die strategische Ausrichtung der Ortsentwicklung unterstützen und zur Zielerreichung beitragen
- Erstellung eines Projektprofils unter Berücksichtigung der Projektkriterien für das IKEK
- i.d.R. kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn → Start erst nach Anerkennung des IKEK durch die Bezirksregierung als möglicher Fördermittelgeber (Ausnahmen möglich)

Eine „Vision“ für die Zukunft von Wettringen

Ziele und Leitbilder der Ortsentwicklung

- Leitbilder im IKEK sind Zielvorstellungen für Wettringen in der Zukunft: „Dahin wollen wir mit der Ortsentwicklung“
- diese Leitbilder dürfen „schwammig“ sein, sollten aber übergeordnete Bedeutung für die Ortsentwicklung haben
- sie dienen der Verabredung einer gemeinsamen IKEK-Linie, auf die die IKEK-Mitstreiter sich mehrheitlich einigen (Konsens)
- die Projekte im IKEK dienen zur Unterstützung der Leitbilder, nicht umgekehrt
- aufgrund der langfristigen Perspektive mit dem Jahr 2025 sind solche Leitbilder i.d.R. nicht statisch, sondern im Laufe der Zeit veränderbar; eine entsprechende Überprüfung der Leitbilder/Ziele des IKEK sollte regelmäßig stattfinden

Folgende Ziele und Leitbilder wurden in den Arbeitskreisen bislang entwickelt:

Arbeitskreis 1 „Demographie, Städtebau, altersspezifische Infrastruktur, Generationen, Bildung & Schule“:

- Wettringen 2025 ist in allen relevanten Bereichen des täglichen Lebens barrierefrei. Wichtige Einrichtungen sind ebenso barrierefrei wie die Hauptwegeverbindungen zu diesen. Auch barrierefreier Wohnraum ist vielerorts verfügbar.
- Wettringen 2025 bietet gute Rahmenbedingungen für (junge) Familien. Die Gemeinde ist ein attraktiver und begehrter Wohnort für alle Altersgruppen, entsprechende Einrichtungen konnten erhalten werden und z.T. neu geschaffen werden.
- Der intergenerative Austausch wird in Wettringen 2025 durch entsprechende Angebote gefördert. Es gibt entsprechende Plätze und Einrichtungen, an denen die Generationen zusammenkommen und gemeinsam Freizeit gestaltet werden kann. Dabei werden auch die Aspekte „Voneinander lernen“ und „Füreinander da sein“ unterstützt.
- Ältere Menschen können in Wettringen 2025 lange selbstbestimmt und eigenständig leben.
- Kinder und Jugendliche finden in Wettringen 2025 zielgruppenspezifische Angebote zur Freizeitgestaltung.
- Wettringen 2025 ist ein Ort der kurzen Wege: Wichtige Einrichtungen z.B. des täglichen Bedarfs oder der (Aus-)Bildung liegen nah beieinander und sind für alle gut zu erreichen.
- Durch den Erhalt von Kindergärten, Grundschule und eines weiterführenden schulischen Angebots verfügt Wettringen 2025 weiterhin über wichtige Anker für potenzielle Neubürger-Familien.
- Wettringen weist auch 2025 noch Wachstumstendenzen auf. Interessierte Neubürger, vor allem auch junge Familien, finden hier nach wie vor attraktive Bauplätze und nutzbaren Wohnraumbestand.



- Die Integration von Neubürgern jeglicher Art spielt in Wettringen 2025 weiterhin eine große Rolle. Wettringen ist ein Ort der Begegnung, die Ortsgemeinschaft integriert jeden in das Ortsleben und heißt jeden willkommen.
- Wettringen 2025 hat seinen dörflichen Charakter – funktional und baulich – gepflegt und bewahrt, sich dabei aber an zeitgemäße Entwicklungsstrukturen angepasst und die Grundversorgung im Ort gesichert. Traditionelle Heimatverbundenheit geht einher mit einem gesunden Interesse an der Welt.
- Wettringen 2025 ist eine Oase im Grünen mit hoher Lebensqualität.

Weitere Anmerkungen in Stichpunkten:

- nachhaltige Versorgung, auch unter ökologischen/gesundheitlichen Aspekten
- Sicherung des Bestands von „Freizeit“-Infrastrukturen wie Cafés/Kneipen, ggf. auch in Verbindung/Kooperation mit dem Thema Inklusion/Einbeziehung behinderter Menschen
- gute digitale Infrastruktur
- offen für Innovation und Austausch

Arbeitskreis 2 „Verkehr, Energie, Ressourcenschutz, techn. Infrastruktur, Wirtschaft & Einzelhandel“:

- In Wettringen 2025 wurde die Lärmbelästigung durch Verkehr verringert.
- Das ÖPNV-Angebot wird in Wettringen 2025 durch alternative Angebote ergänzt bzw. bestehende Angebote werden effektiver genutzt.
- Wettringen 2025 ist Vorreiter beim Ausbau von Erneuerbaren Energien und damit energieautark.
- Wettringen 2025 ist vorbereitet auf Starkregenereignisse, sodass keine gravierenden Hochwasserschäden mehr entstehen können.
- Wettringen 2025 ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort: Gewerbe und Start-Ups finden hier Platz und geeignete Rahmenbedingungen. Viele Wettringer arbeiten auch in Wettringen.
- Wettringen 2025 hat eine umweltverträgliche Landwirtschaft.
- Die Versorgungssituation in Wettringen ist auch 2025 gesichert: Lebensmittel können weiterhin vor Ort eingekauft werden, Verkaufsfläche und Angebot sind zeitgemäß und nachhaltig, Leerstände sind kaum vorzufinden.
- Wettringen 2025 verfügt über einen zentralen Treffpunkt, an dem Kommunikation, Beratung, Sozialleistung und Grundversorgung gebündelt anzutreffen sind.

Arbeitskreis 3 „Bürgerschaftliches Engagement, Vereine, Tourismus, Kultur, Freizeit, Landschaft, gesundheitliche Prävention“:

- Wettringen 2025 macht das Leben im Dorfkern und seinen Außenbereichen für Jung und Alt interessant und lebenswert. Attraktive Freizeitangebote im Sport-, Spiel- und Kulturbereich sowie öffentliche Begegnungstätten bieten Entfaltungsmöglichkeiten und fördern das soziale Miteinander.
- Wettringen 2025 ist ein Ort, in dem Werte wie Toleranz und Respekt großgeschrieben werden. Das gesellschaftliche Miteinander verschiedener Kulturen und Religionen ist bunt und lebendig.
- 2025 verfügt Wettringen weiterhin über eine lebendige Vereinslandschaft mit zahlreichen Helfern, die sich ehrenamtlich für ihr Dorf engagieren.



- Wettringen 2025 besitzt eine Ortsmitte, die generationenübergreifend zum Verweilen einlädt und Begegnungsmöglichkeiten schafft.
- Im Jahr 2025 ist Wettringen mit seinen Sehenswürdigkeiten in ein attraktives Radwegenetz eingebunden. Auch rund um den Ort bestehen gut ausgebaute Radwegeverbindungen, die den Ort besonders für den Radtourismus attraktiv machen.
- Die medizinische Versorgung ist in Wettringen 2025 angemessen gesichert. Für ältere Menschen gibt es präventive Angebote, die ein selbstbestimmtes Leben und Wohnen vor Ort ermöglichen.
- Wettringen weist im Jahr 2025 innerörtlich sowie in seinen Außenbezirken eine gute Verkehrsanbindung im öffentlichen Personennahverkehr auf, die unter anderem durch den Einsatz von Bürgerbussen erreicht wird.

Projekte im IKEK

Die sichtbaren Ergebnisse im Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept

- Projekte sind die sichtbaren Anteile im IKEK und dienen der Umsetzung der IKEK-Strategie
- das IKEK sollte eine Mischung aus kurzfristig und langfristig realisierbaren Ideen bereithalten
- Projekte benötigen für eine Umsetzung einen oder mehrere Projektpaten und -gruppen, die die Idee vorantreiben
- sie orientieren sich an spezifischen Eignungskriterien, die sicherstellen, dass das Projekt im Sinne des IKEK ist und werden in sog. Projektprofilen zusammengefasst (eine Übersicht über die Projektkriterien sowie Blanko-Projektprofile finden sich im Internet auf der Gemeinde-Homepage unter www.wettringen.de)

Folgende Projektansätze wurden in den Arbeitskreisen bislang benannt:

AK 1 „Demographie, Städtebau, altersspezifische Infrastruktur, Generationen, Bildung & Schule“

Themenbereich	Projektvorschläge	Projektpate / Ansprechpartner
Altersspezifische Infrastruktur	Gesundheitsparcours	
	Skaterpark	
	Mehrgenerationenspielplatz	
	Fläche für Jugendliche (Josefshaus)	
Dorfplatzgestaltung	Bouleplatz auf dem Dorfplatz	
	Wasserspiel(e) für den Dorfplatz	
Bildung & Schule	„Schule mal anders“ – Ideen für den Erhalt weiterführender Schulangebote in Wettringen	
Generationen	Ehrenamtsbörse für kleinere Handwerksdienste	Frau Deiters



AK 2 „Verkehr, Energie, Ressourcenschutz, techn. Infrastruktur, Wirtschaft & Einzelhandel“

Themenbereich	Projektvorschläge	Projektpate / Ansprechpartner
Verkehr	Carsharing für Wettringen, Treffpunkt für Fahrgemeinschaften	
	Wohnmobilstellplätze	
Energie	Energieautarkie, eigenes Strom- und Wärmenetz	Herr Bals, Herr Krogbäumker
Technische Infrastruktur	App für Wettringen	Herr Ewering, Herr Krimpmann
	Breitbandausbau im Außenbereich	
Einzelhandel	„Wettringer Kaufhaus“	Wettringer Einzelhändler
Sonstiges	„junges“ Wohnkonzept	

AK 3 „Bürgerschaftl. Engagement, Vereine, Tourismus, Kultur, Freizeit, Landschaft, gesundheitliche Prävention“

Themenbereich	Projektvorschläge	Projektpate / Ansprechpartner
Tourismus	Reitwanderweg um Wettringen	Frau Pröbsting
	Wanderung im Ortskern	
Landschaft	Schul- und Gemeindegarten / Bürgerpark	Herr Niehuis, Herr Verhoff
Freizeit	Nachbarschaftshilfe/Tauschbörse	Frau Deiters
	Sport- und Spielpark („Vierjahreszeiten-spielplatz“)	Frau Deiters
	Outdoor-Schachfeld	
	Kreativzentrum (IT, Kunst, Kultur, Musik)	
	Probenraum	
	Erlebnispfad	
	Wassertretbecken	

Ausblick

So geht es weiter im IKEK

- bei neuen und bestehenden Projektideen:
 - wo nötig, Finden von Projektpaten
 - Finden weiterer Mitmacher für die Projektpaten/-gruppen
 - selbständige Projektgruppentreffen



- Ziel: Projektprofil so weit wie möglich füllen und beim gemeinsamen AK-Treffen nach den Sommerferien vorstellen
- ansonsten:
 - neue Projektideen entwickeln
 - Ideen mit IKEK-Koordination abstimmen
 - Partner und Mitmacher finden

Weitere Stationen im IKEK-Prozess:

- Zusammenfassende Arbeitskreissitzung: Sitzung aller drei Arbeitskreise gemeinsam, um bisherige Projektansätze zu erörtern und neue Projekte für die Zukunft Wettringens zu entwickeln; außerdem Findung von Projektpaten und Projektgruppen; diese Sitzung wird kurz nach den Sommerferien stattfinden.
- Präsentation des Zwischenstands der Projekte in einer Projektmesse, voraussichtl. im September 2016
 - Zusammenkunft aller drei Arbeitskreise in der Öffentlichkeit, Rahmen wird noch festgelegt
 - Vorstellung aller bisherigen Projektideen für die Öffentlichkeit
 - Paten stellen „ihr“ Projekt an einem Stand oder einer Stellwand vor
 - dazu muss ggf. Material vorbereitet werden, das zur Veranschaulichung der jeweiligen Projektidee passt (z.B. Karte, Fotos, Poster o.ä.) → Unterstützung/Zuarbeit dafür gibt es auf Wunsch und sofern möglich auch von planinvent und/oder der Gemeinde Wettringen
- Abschlussveranstaltung zur Präsentation der Projektideen und des IKEK-Gesamtberichtes (Herbst/Jahresende)

Fragen? Anregungen? Kritik? Ideen?

Sprechen Sie uns an:

planinvent - Büro für räumliche Planung, Alter Steinweg 22-24, 48143 Münster

E-Mail: info@planinvent.de

Telefon: 0251 - 48 400 - 18 (Herr Dr. Bröckling)

- 19 (Herr Olbrich)

Gemeinde Wettringen, Kirchstraße 19, 48493 Wettringen

E-Mail: ludger.wiecher@wettringen.de; markus.rehers@wettringen.de

Telefon: 02557 78 - 30 (Herr Wiecher)

- 43 (Herr Rehers)